

TAKAMINE LIMITED 2007 THE STORM DONNERSCHLAG

Alle Jahre wieder darf man gespannt sein, was die Firma Takamine sich einfallen lässt, denn seit 1987 wird alljährlich ein ganz besonderes limitiertes Modell designt. Hier zeigt man, was man kann, hat, und wo der Hammer hängt. Viele Innovationen und verbesserte Details wurden in diesen Modellen zum ersten Mal der gitaristischen Öffentlichkeit vorgestellt.

Von Leonardt Breuken





Takamine gehört zu den Pionieren der japanischen Steel-string-Gitarrenbaukunst und wurde als erste Übersee-Firma gleichwertig zu amerikanischen und europäischen Herstellern genannt. Nicht umsonst schwören amerikanische Idole wie Bruce Springsteen, Jon Bon Jovi oder Garth Brooks seit vielen Jahren auf diese Bühnengitarre. Seit über vierzig Jahren werden am Fuß des japanischen Berges namens Takamine bereits Gitarren produziert. 1968 stieß mit Mass Hirade ein klassischer Gitarrist und Gitarrenbauer zum Unternehmen, und vor allem seine Hirade-Nylonsaitengitarren avancierten zum Aushängeschild. In den frühen 70er Jahren wählte ein großer amerikanischer Traditionshersteller aus Pennsylvania die japanische Werkstatt als Partner für eine günstigere Linie und transferierte jede Menge Wissen über den Bau von Steelstrings. Die Zusammenarbeit war zwar nur von kurzer Dauer, aber das Wissen blieb im Land der aufgehenden Sonne, und so sind viele Konstruktionsdetails uramerikanisch geblieben.

Eigene Wege

Für das Jahr 2007 verbanden Takamines Entwickler die Optik sehr erfolgreicher Modelle wie der schwarzen Cut-away-Dreadnought EF341 SC mit einem Schuss Eleganz und Understatement. Schwarz sind Lack, Mechaniken, Ebenholzgriffbrett, Steg und sogar das Binding, nur auf der Decke und am Boden ist dieses weiß abgesetzt. So entsteht an den Zargen der Eindruck, als ob dort gar kein Binding vorhanden wäre. Sehr schlicht, erst auf den zweiten Blick offenbart sich das Besondere: Regentropfen und Blitze aus Abalone sind im Griffbrett eingelegt, drohende Gewitterwolken türmen sich um die Rosette. Imbuia, Palisander und Perlmutter wurden hier mittels Lasertechnik zu perfekten Einlagen verarbeitet. Schön und sehr geschmackvoll.

Konstruktionsseitig unterscheidet sich die Limited nicht vom bekannten US-Vorbild. Mahagonihals und vollmassiver Mahagonikorpus sind per Schwalbenschwanz verbun-





den, innen findet man eine sehr sauber ausgeführte X-Beleistung. Die Takamine typischen Details sind eine spitz zulaufende Kopfplatte, die einen geraderen Saitenzug ermöglicht und die geteilte Stegeinlage, deren Intonationsvorteile vor allem in höheren Lagen deutlich zu hören sind. Auf der Unplugged-Seite erfüllt die Limited 2007 alle Erwartungen, die man an Material und Baukonzept haben darf: Kraft, Fülle und, durch das Mahagoni bedingt, schöne Offenheit und Wärme. Was hat die Stromseite zu bieten?

Ich muss zugeben, als Takamine das Cooltube-Konzept vor etwa zwei Jahren vorstellte, war ich sehr skeptisch.

Eine Röhre in einer akustischen Gitarre? Ist das nicht nur ein Gag, um mal wieder was Neues zu haben? Oder ist das tatsächlich sinnvoll? Als ich dann zum ersten Mal eine Gitarre mit diesen Preamp direkt in ein Mischpult spielte und ohne große Erwartung einen G-Dur-Akkord schrammelte, war ich gleich überzeugt. Sofort war klar, wohin die Reise ging. Durch die mit sehr niedriger Spannung betriebene und deshalb relativ cool bleibende 12AU-7-Röhre erhält das Piezosignal eine deutliche klangliche Wärme und wirkt natürlicher. Bässe und Höhen werden angehoben, und eine leichte Kompression stellt sich ein. Das perfekte Feature ist ein Regler, mit dem die Röhre beigemischt werden kann. Beim Akkordedreschen reicht relativ wenig Röhre, um den Klang zu verschönern, beim Single-note-Solospiel ist mehr Röhre das Allheilmittel, um dünnen, sterilen Sound der Vergangenheit angehören zu lassen. Nie hat Elektroakustik-Spiel mehr Spaß gemacht. Der Cooltube besitzt außerdem ein chromatisches, kalibrierbares Stimmgerät und einen weiteren Eingang, an dem ein magnetischer Schalldübelnehmer angeschlossen werden kann. Mit dem hauseigenen, separat erhältlichen Pickup namens Triax bleiben so absolut keine Wünsche offen.

Wolkenlos

So viele Gewitterwolken sich auch um das Schalloch auf-türmen mögen, das Konzept der Takamine Limited 2007 ist absolut wolkenlos. Makellose Verarbeitung, klangliche Vielseitigkeit, der für Bühnenszwecke unschlagbare CTP1, Cooltube-Preamp und ein sehr gelungen umgesetztes Sturm-motiv machen diese Gitarre zur Königin der schwarzen Dreadnoughts. ■



DETAILS

- Hersteller:** Takamine
- Modell:** Takamine Limited 2007
- Korpus:** Mahagoni und Fichte, vollmassiv
- Hals:** Mahagoni mit Ebenholzgriffbrett
- Bünde:** 20, medium
- Mechaniken:** Gotoh gekapselt schwarz
- Mensur:** 65 cm
- Sattelbreite:** 42,5 mm
- Preis:** 1.990 Euro

www.takamine.de